

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 21.

Halle, Montag den 26. Januar  
Hierzu eine Beilage.

1846.

Die Gesetz-Sammlungs-Interessenten werden benachrichtigt, daß das Titelblatt nebst der chronologischen Uebersicht zur Gesetz-Sammlung pro 1845 schon jetzt versandt werden wird, das Sachregister pro 1845, so wie das Register für die Jahrgänge von 1841 bis 1845 jedoch, welche jeder Abonnent, der den vorigen Jahrgang der Gesetz-Sammlung vollständig bezogen hat, unentgeltlich erhält, erst später geliefert werden können.

Berlin, den 23. Januar 1846.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

## Deutschland.

Berlin, d. 23. Jan. Se. Maj. der König haben geruht: Den Geheimen Ober-Tribunals-Rath Gelpke zum Mitgliede des Staats-Raths zu ernennen.

Schlössel, der bekannte schlesische Fabrikbesitzer, ist von dem Kriminal-Senate des Kammergerichts hinsichtlich der Anklage auf Hochverrath völlig freigesprochen worden. Was die andern Klagepunkte betrifft, so hat sich das Kammergericht darüber für inkompetent erklärt.

△ Berlin, d. 21. Jan. Für die sociale Beurtheilung unserer hiesigen höhern Stände ist die Mittheilung von Interesse, daß es unserer Polizei gelungen ist, seit ungefähr einer Woche drei geheime Spielclubs aufzuheben. Diese sind überhaupt ein starker Riß in unserer Civilisation und nicht selten mit Bacchanalien und Orgien sonstiger Art verschmolzen.

Die hinterbliebene Wittve des ehemaligen Direktors des königlichen Theaters, des kürzlich verstorbenen Hrn. Cerf, geht mit dem Gedanken um, die Bühne in andere Hände übergehen zu lassen. Es ist sehr zu wünschen, daß dann etwas Gedeihlicheres zu Stande kommen möge, denn wie die Dinge jetzt liegen, ist jenes Theater keine Kunstanstalt, sondern eine Kunstmisere. Während andere Städte, wie Hamburg, Wien u. s. w. fünf, sechs Theater besitzen, hat Berlin überhaupt nur zwei. Davon soll das königliche Theater das zweite der Residenz sein; wir wa-

gen aber kühn zu behaupten, daß es nicht einem Provinzialtheater dritten und vierten Ranges gleichkommt. Auf diese Weise ist es denn alles Andere eher, als eine Bildungsanstalt für das Volk, was die Bühne im schönsten und edelsten Sinne des Wortes sein soll.

Aus Bromberg vom 16. Januar wird der Schlesischen Zeitung geschrieben: Heute ist die reitende Artillerie und das erste Bataillon des 21. Infanterie-Regiments eingerückt, morgen kommt das zweite Bataillon. Das Militär liegt sämmtlich in der Stadt und den Vorstädten Gynskowke, Szwedorowo, Gostwo, Bocianowo u. dgl. Uebermorgen geht das Füsilier-Bataillon durch und erhält in der Niederung Quartier, als Szeresk, Langenau u. dgl. bis Schulz. Der Zielpunkt der Dragoner ist Oniewkowo.

München, d. 16. Jan. (Allg. Ztg.) Die Kammer der Reichsräthe beschäftigte sich in ihrer vierten Sitzung vom 11. d. M. mit den von den betreffenden Ausschüssen erstatteten Berichten über zwei Anträge des Fürsten von Brede, bezüglich 1) der Verantwortung der königl. Staatsminister und höheren Staatsbeamten, 2) des Kirchengebets im Te Deum laudamus. — Das Gutachten des Ausschusses für die Gesetzgebung über den ersten der oben erwähnten Anträge ging dahin, daß der König im verfassungsmäßigen Wege gebeten werde, ein Gesetz an die Stände des Reichs zu bringen, durch welches die in der Verfassungsurkunde enthaltenen Bestimmungen über die Verantwortlichkeit der Minister und anderer hohen Staatsbeamten genauer entwickelt und dadurch deren Anwendung gesichert werde. Die Kammer beschloß: „die Hauptberathung und die Beschlussfassung über diesen Gegenstand bis zu dem Zeitpunkte zu verschieben, wo sie sämmtliche von dem Antragsteller überreichte Anträge in Betreff des königl. Ministeriums des Innern erledigt haben wird und zwar unmittelbar nach deren Erledigung. — Den weitem Gegenstand der Berathung bildete das Gutachten des Aus-

schusses für die innere Verwaltung über die von dem Fürsten v. Brede gemachte Anzeige, daß in dem am Theresentage abzuhaltenden Te Deum laudamus im Versikel *salvum fac regem etc.* der Name der Königin mit Still-schweigen umgangen, jener des Diöcesanbischöfs aber unmittelbar dem Namen des Monarchen angereicht werde. Dem Antrage des Fürsten zufolge sollte der König ehrfurchtsvoll gebeten werden; die gemessensten Weisungen an die Diöcesanbischöfe sowohl wie an die königlichen Stellen und Behörden ergehen zu lassen, um eintretenden Falls gegen die Urheber solcher Uebergrieffe einzuschreiten. Die Kammer beschloß, dem Antrage des Fürsten v. Brede ihre Zustimmung zu versagen. Den Schluß dieser Sitzung machte ein Referat des sechsten Ausschusses über den Antrag des Fürsten v. Brede, die Dienstsiegel der katholischen Pfarrämter betreffend, welcher ungeachtet des von einem Reichsrathe erhobenen Zweifels über die Kompetenz der Stände in diesem von ihm als Hoheitsrecht angesehenen Gegenstande durch Stimmenmehrheit an den Ausschuß für die innere Verwaltung zur näheren Prüfung und Würdigung verwiesen wurde.

**Großbritannien und Irland.**

Aus London vom 17. Januar wird berichtet, daß die Agitation für und gegen die Korngeetze in den letzten Tagen — weil die Entscheidung so nahe ist — einen hohen Grad erreicht hat. Ueberall im Lande beeilen sich Protectionisten und Free-Traders, noch vor der am 22. Jan. erfolgenden Eröffnung der Parlamentssession ihre Grundsätze auf den Dächern zu predigen. Die merkwürdigste Erscheinung dabei ist die wachsende Viertel Million zu den Zwecken der Liga gegen die Korngeetze. Bis zum 17. Jan. waren gezeichnet: zu Manchester 75,600 Pfd. Sterl., zu Liverpool 12,000 Pfd., zu Leeds 34,000 Pfd. — im Ganzen einschließlich mehrerer minder starken Posten 128,000 Pfd. (über anderthalb Millionen Gulden).

Dublin, d. 15. Jan. Die Berichte aus allen Gegenden, besonders aus Limerick, lauten immer schreckenerregender. Es scheint zu einer allgemeinen Verbindung und militairischen Organisation aller Eigenthumslosen gegen die wenigen großen Eigenthümer zu kommen; da die hohen Grundherren meist Absenters sind, so haben vor allem ihre Pächter unter dieser Aufsung der bestehenden Verhältnisse zu leiden. Kaum war der Pächter Leahy getödtet und 2 Polizeiagenten auf den Tod verwundet, so wurde schon am folgenden Tage um 12 Uhr Mittags der reiche Pächter Lynch zu Anglesborough durch einen Schuß getödtet. Keiner wagte die Mörder zu verfolgen.

**Vermischtes.**

— Meiningen. Die bevorstehende dreihundertjährige Feier des Todestages Luthers gab dem Diakonus Müller in Meiningen Veranlassung, zu einem Denkmal des großen Reformators in dessen Stammort zu Wöhra aufzufordern. Sein Wort fand Anklang und es trat am 14. Jan. in Meiningen eine Versammlung von Männern aus allen Ständen zusammen, die sich für die Errichtung eines Denkmals von Künstlerhand und für die Aufstellung desselben in Wöhra mit großer Stimmenmehrheit entschied. Es wurde hierauf ein Ausschuß von 12 Männern gewählt und denselben die Leitung dieses Unternehmens übertragen. Es soll zunächst die Genehmigung des Herzogs nachgesucht, und wenn diese erfolgt ist, das Werk zur Ausführung gebracht werden.

— Das Handelshaus E. H. Donner in Altona und M. E. Schmidt in Kiel lassen bei R. Napier in Glasgow ein neues eisernes Dampfschiff von 220 bis 240 Pferdekraft bauen, das, so weit man es bis jetzt schon berechnen kann, die Reisen von Kiel auf Kopenhagen in 13 Stunden wird machen können. Die Fahrten werden in einigen Monaten beginnen, und wird man dann also in 16 Stunden von Kopenhagen nach Hamburg reisen können. Die Post, die um 8 Uhr Abends aus Hamburg geht, kann also um 12 Uhr, einige Stunden vor der Börse, in Kopenhagen sein, was namentlich für den Kornhandel von größter Wichtigkeit ist.

— Nach der vollendeten Volkszählung hatte Holland am Ende Decembers 3,019,800 Einwohner.

Die Unterzeichneten erklären hiermit, daß sie, angeregt und aufgefordert vom Prof. Nobbe, einem Nachkommen des Reformators, Dr. Martin Luther, zu einem Comité zusammgetreten sind, welcher sich die Begründung einer „Lutherstiftung deutscher Nation“ zur Säcularfeier des Todes des Reformators zum Zwecke gesetzt hat. Die von uns berathenen Statuten werden dem hohen Königl. Sächsischen Kultusministerium zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt werden. Unsere Absicht geht dahin, in Ausführung der bereits vom Prof. Nobbe öffentlich ausgesprochenen Idee eine Stiftung zu begründen, durch welche 1) das Andenken Luther's in seinen Nachkommen geehrt, und 2) der Geist Luther's durch Verbreitung seiner Schriften in seiner gesegneten Wirksamkeit erhalten werden soll. Indem wir bitten, daß sich, zur Vermeidung einer Zerspaltung der Kräfte, alle Diejenigen, welche das Andenken des großen Reformators bei Gelegenheit der Säcularfeier seines Todes (den 18. Febr. 1846) durch eine Stiftung geehrt zu sehen wünschen, unserm Unternehmen anschließen wollen, erlauben wir uns, die nächstens erfolgende Veröffentlichung der Statuten uns vorbehaltend, für jetzt nur darauf aufmerksam zu machen, daß die von uns beabsichtigte Stiftung an kein lokales Interesse geknüpft ist, daß dafür gesorgt ist, daß jeder Spendende die möglichst freie Disposition über seine Gaben insofern behält, als es ihm freisteht, deren Verwendung zu Gunsten des einen oder des andern Zweckes der Stiftung zu bestimmen, und endlich, daß für die sicherste und öffentlichste Verwaltung des einkommenden Stiftungsvermögens Sorge getragen ist.

Personen, welche es in ihrem Interesse finden, ihre Abstammung von Dr. Martin Luther schon jetzt zu constatiren, wollen sich mit ihren Legitimationen an den unterzeichneten Comité wenden, wobei wir noch bemerken, daß Prof. Nobbe durch die seine Abstammung beweisenden Documente sich als Nachkommen dem hohen Königl. Sächsischen Kultusministerium bereits erwiesen hat.

Leipzig, den 1. Januar 1846.

**Comité zur Begründung einer Luther-Stiftung deutscher Nation.**

- Wilhelm Ambrosius Barth, Buchhändler. F. Buchheim.
- Dr. August Diezmann. Geh. Justizrath und Bürgermeister
- Dr. Gross. Superintendent u. Dr. Großmann. Dr. Harleß, Professor. Dr. Theodor Kind, Assessor der Jur.-Facultät.
- Dr. Conr. Benj. Meißner, Kirchen- und Schulrath. Professor Dr. phil. D. Marbach. Möbius, Professor. Dr. Möbius, Assistent an der Universitätsbibliothek. M. W. Naumann, Frühprediger zu St. Petri. Nobbe, Prof. bei der Universität und Rector des Gymnasiums zu St. Nicolai. Moriz Pohlenz, Kaufmann. Adolf Rost, Buchhändler. Domherr Dr. Schilling, Prof. der Rechte. Carl Seyffert, Stadtrath. M. Tempel, Prediger zu St. Nicolai. Prof. Dr. Theile.





## Familien-Nachrichten.

### Verlobungs-Anzeige.

Wir beehren uns nur auf die-  
sem Wege theilnehmenden Freunden und  
Verwandten gehorsamst anzuzeigen, daß  
unsere älteste Tochter Johanne heute sich  
mit dem hiesigen Rector Hrn. C. Becker  
verlobt hat.

Löbejün, den 22. Januar 1846.

Der Conrector und Cantor Poppe  
und Frau.

## Bekanntmachungen.

### Nothwendiger Verkauf.

### Ober-Landes-Gericht Naumburg an der Saale.

Das im Saalkreise, 1 1/2 Stunde von  
Halle belegene Allodial-Nittergut Ischer-  
ben, ausschließlich der auf 5198 Thlr. 16  
Egr. 8 Pf. gewürkerten Gebäude, jedoch  
mit 1 3/4 Hufe Land in Parauer Markt,  
abgeschätzt zu 31,665 Thlr. 4 Egr. 2 Pf.  
soll

am 25. Februar 1846

an Ober-Landes-Gerichtsstelle öffentlich meist-  
bietend verkauft werden.

Taxe, neuester Hypotheken-Schein und  
Kaufbedingungen sind in unserer Registra-  
tur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten wer-  
den bei Vermeidung der Ausschließung hier-  
durch mit vorgeladen.

### Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkauf von circa

210-220 Stück stehender Eichen,

8 Stück verschlagener Kuchlöbge  
und

10 Schock Reisholz

im Unterforst Petersberg, District Berg-  
holz, steht Termin auf

Donnerstag den 29. Januar d. J.

früh 10 Uhr,

und von

63 Stück Eichen,

3 1/2 Klafter Knüppel- und

16 1/8 Schock Eichen-Unterholz auf dem  
Stamme

im Unterforst Petersberg, District Abatis-  
flae, steht Termin auf

Freitag den 30. Januar d. J.

früh 10 Uhr

auf den Schlägen an. Die näheren Ver-  
kaufsbedingungen werden im Termine selbst  
bekannt gemacht werden, und wird hier  
nur bemerkt, daß die auf dem Stocke zum  
Ausgebot kommenden Hölzer mit der Ver-  
günstigung verkauft werden, sie Behufs  
der Vorkenugung bis zum 15. Mai d. J.  
auf dem Stamme stehen zu lassen.

Löckeritz, den 20. Januar 1846.

Der Königl. Oberförster  
v. Schük.

## Bekanntmachung.

Die Anfuhr nachstehender zur diesjährigen Chaussée-Unterhaltung im hi-  
Wegebaukreise erforderlichen Materialien soll im Wege des öffentlichen Ausgebots, w.  
folgt, dem Mindestfordernden verbunden werden.

Mittwoch den 28. Januar Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose zu Gröbers für die Magdeburg-Leipziger Chaussée von der Königl. fäch-  
sischen Grenze bis zur Barriere bei Bruckdorf

54 Schachtruthen Steine aus den Feldmarken Bruckdorf und Dieskau,

269 Schachtruthen Kies aus der Grube bei Bruckdorf,

147 " " " " " " Lochau,

201 " " " " " " Wehlig,

46 " Steine aus den Feldmarken Freirode, Papis, Schkeudtz  
und Nobelwitz.

Donnerstag den 29. Januar Vormittags 9 Uhr

im Gasthose zu Morl für die Magdeburg-Leipziger Chaussée von der Barriere bei  
Bruckdorf bis zum Sattel

245 Schachtruthen Steine aus den Brücken bei Morl,

278 " " " " " " Sennewitz und Trotha.

Donnerstag den 29. Januar Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose zu Domnitz für die Magdeburg-Leipziger Chaussée vom Sattel bis zu  
Dornitz

95 Schachtruthen Steine aus dem Bruche bei Domnitz.

Freitag den 30. Januar Vormittags 9 Uhr

im Gasthose „zur Sonne“, diesseits Cönnern, für die Magdeburg-Leipziger Chaussée  
von Dornitz bis Peißen

177 Schachtruthen Steine aus den Gruben bei Ibersdorf, Lebendorf, Wehlig  
und Trebitz,

109 Schachtruthen Steine aus der Grube bei Golbitz.

Sonnabend den 31. Januar Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose „zum grünen Hofe“ bei Halle für die Berlin-Kasseler Chaussée von Ho-  
henthurm bis hinter Granau, für die Halle-Lauchstädter Chaussée, für die Ischerbener  
Kohlenstraße und für die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussée von Halle bis zur Saale  
bei Schkopau

85 Schachtruthen Porphyrsteine aus dem Bruche bei Hohenthurm,

160 " Knochensteine aus dem Bruche bei Trotha und Sennewitz,

228 " " " " " " Dörlau und Brachwitz,

38 " Kies aus der Grube bei Köchskädt,

37 " " " " " " Schlettau,

268 " " " " " " zwischen Radewell und Dsendorf.

Halle, den 20. Januar 1846.

Der Baumeister Hecker.

### Beachtenswerthe Anzeige.

Um vielseitigen Wünschen entgegenzukom-  
men, so eröffnen wir auch ein **Viertel-**  
**jahrs-Abonnement** à Person 5 Egr. für  
den vierteljährlichen Besuch unserer Kunst-  
ausstellung, deren Gegenstände **täglich**  
**vermehrt** und womit **monatlich** we-  
nigstens **einmal** gewechselt wird. Da  
unser Bestreben **nur** Würdigung der Kunst  
in **allen Ständen** gilt, so glauben wir  
auf eine zahlreiche Bethheiligung rechnen zu  
dürfen. J. A. Buhlmann & Co.

Das Hirtenhaus in Ammendorf soll  
Sonntag den 8. Februar 1846 Nachmit-  
tags 2 Uhr im Kräh'schen Gasthof da-  
selbst verkauft werden.

Der Schulze Kahle.

Auf dem Rittergute Dieskau werden  
Drescher-Familien, mit Zeugnissen des  
Wohlverhaltens, gesucht.

Eine Person aus anständiger Familie wird  
als Wirthschafterin auf einem von der Herr-  
schaft nicht bewohnten Landgute gesucht. Das  
Nähere ist auf portofreie Anfrage in dem  
Gasthose zum goldenen Hirsch in Dessau zu  
erfahren.

Herr Nießschmann in Zweeben-  
dorf beabsichtigt sein daselbst gelegenes  
Haus mit schönem Garten, für Stellma-  
cher und Sattler sich gut eignend,  
den 8. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr meistbietend zu verkauf-  
sen, und lade ich hierzu Käufer ehn, da-  
selbst zu erscheinen. Supprian.

Ein Knecht bei Reitpferde wird gesucht.  
Thufius, Klauschor Nr. 2164.

**Cotillon-Bouquets**  
in der Blumenfabrik, große Ulrichstraße  
Nr. 57. H. Wolff.

**schufes Gefucht werden**

3 1/2 pCt. Zinsen gegen  
fünffache Sicherheit in der Nähe von Halle;  
Näheres nebst Dokument weist nach  
Ernstthal in Halle a./S.

Mehrere bedeutende Landgüter von 16  
bis 36,000 Thlr., Rittergüter, herrschaft-  
liche Besitzungen mit und ohne Acker,  
Häuser und Gärten, sowie große Wasser-  
mühlen weist nach

Ernstthal in Halle a./S.

Auszuleihen auf ländliche Grundstücke  
3mal 1500 Thlr., 5000 Thlr. und 2mal  
2000 Thlr., sofort zahlbar, empfiehlt  
Ernstthal.

Geehrte Eltern, welche ihre Kinder zu  
Ästern in eine der hiesigen Schulen brin-  
gen und selbst gern einer väterlichen Auf-  
sicht und Pflege übergeben wollen, finden  
für sie Aufnahme kl. Sandberg Nr. 257  
parterre.

Halle, den 23. Januar 1846.

Eine Material-Handlung in einer der  
bedeutendsten Städte des Herzogthums  
Sachsen steht wegen Familien-Verhältnissen  
von jetzt ab unter billigen Bedingungen zu  
verkaufen. Die Handlung, welche sich ei-  
nes starken Absatzes erfreut, besteht über  
50 Jahre und ist in bester Lage der Stadt  
belegen. Frankirte Anfragen werden unter  
der Adresse der Expedition des Hallischen  
Couriers mit der Chiffre H. F. G. erbeten.

Auf ländliche Grundstücke werden 1700  
und 3000 Thlr. gesucht; auch ist ein Haus  
mit 12 Stuben veränderungshalber zu ver-  
kaufen. Näheres Leipzigerstraße im gold-  
nen Löwen bei Jordan.

3 bis 4 Pensionäre finden gute Auf-  
nahme unter Aufsicht eines Lehrers in  
Halle, kleine Klausstraße Nr. 914, eine  
Treppe hoch.

**Holz-Verkauf.**

Es sollen am 16. und 17. Februar in  
dem Kleinhelmsdorfer Rittergutsholze  
an der Eisenberg-Naumburg-Zeitzer Chaussee  
gelegen, eine große Partie Eichen meistbie-  
tend gegen baare Zahlung versteigert wer-  
den, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen  
werden, an den gedachten Tagen früh 9 Uhr  
sich in dem Holze einzustellen.

Die nähern Bedingungen werden vor  
der Auction noch bekannt gemacht.

Kleinhelmsdorf, den 17. Jan. 1846.

Von nachstehenden in Ihren Wirkungen ganz erprobten Artikeln befindet sich bei  
Endesunterzeichnetem alleiniges Lager:

**Aromatisches Kräuteröl,**

zum Wachsathum und zur Verschönerung der Haare. Preis pro Flacon 1/2 Thlr.

**Extrait de Circassie,**

ein vielfach erprobtes Schönheitsmittel, durch dessen Anwendung die Haut ein zartes  
Weiß und vorzügliche Frische, Glanz und Weichheit erhält. Das Flacon 1/2 Thlr.

**Pariser Zahnperlen,**

sicheres Mittel, Kindern das Zahnen außerordentlich zu erleichtern. Das Etui 1 Thlr.

**Pariser Zahnkitt,**

vortreffliches Mittel zur Erhaltung schadhafter und hohler Zähne. Auf die leichteste  
Weise kann man damit jeden hohlen Zahn schmerzlos auskitten und denselben gleich  
gesunden Zähnen auf lange Jahre erhalten. Das Etui 1 Thlr.

**Feinste englische Zahn-Tinctur,**

zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches und zur vorzüglichen Conservirung  
der Zähne, dabei als feines Mund-Parfüm besonders empfehlenswerth. Das Flacon  
2/3 Thlr.

**Feinstes englisches Zahnpulver,**

vorzüglichstes Mittel zum Putzen der Zähne, um nach kurzem Gebrauch blendend weiße  
Zähne zu erhalten. Die Schachtel 2/3 Thlr.

**Cosmetique Americain,**

untrügliches und ganz unschädliches Mittel zur Vertreibung der Finnen und des Kup-  
ferauschlags im Gesicht. Das Flacon 2/3 Thlr.

**Ananas-Pomade,**

unübertreffliches feinstes Haar-Parfüm, zur Verschönerung und zum Wachsathum der  
Haare. Der Topf 2/3 Thlr.

**Vegetabilische Haar-Tinctur,**

ganz einfaches unschädliches Mittel, grauen Haaren in kürzester Zeit eine schöne dunkle  
Farbe zu geben. Die Flasche 2/3 Thlr.

Sämmtliche Artikel sind mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen versehen und  
empfehlen sich damit bestens

**H. Schöttler im Haarschneide-Salon.**

Dieselben sind mit von Herrn Franz Vaccani und dem Verfertiger übergeben  
worden, und es wird mein Bestreben sein, solche für ein geehrtes Publikum stets in  
Bereitschaft zu halten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener  
Kellner wird gesucht im goldnen Ring zu  
Eisleben.

**Stroh-Verkauf.** Stroh aller Ar-  
ten ist auf der Pfarre in Zwocha u fort-  
während abzugeben.

Nicht länger können wir anstehen, allen denjenigen evangelischen Glaubensbrüdern  
in Halle und Umgegend, welche uns durch das Zusammenbringen eines Beitrags zur  
Besoldung eines Geistlichen ein eben so reichliches als erfreuliches Weihnachtsgeschenke  
gemacht haben, hiermit öffentlich unsern herzlichsten, unsern innigsten Dank zu sagen.  
Eben so innig statten wir hiermit auch allen denen unsern herzlichsten Dank ab, wel-  
che einzeln uns auf so freundliche Weise Geldbeiträge gespendet, Geschenke am In-  
ventariensstücken und Materialien gemacht oder uns für geleistete Arbeiten die Arbeits-  
löhne erlassen haben. Endlich geben wir unsere Dankbarkeit hierdurch auch demjenigen  
lieben Unbekannten zu erkennen, welcher uns ein paar neussilberne Altarleuchter zum  
Weihnachtsgeschenk gemacht hat. Beim Anblick derselben werden wir seiner, aber ge-  
wiß auch tief gerührt, seiner schmerzlich vermisten Lieben mit Dank gedenken.

Halle, den 20. Januar 1846.

**Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.**

**Beilage**





Montag, den 26. Januar 1846.

## Deutschland.

**Berlin, d. 23. Jan.** Se. Maj. der König haben geruht: Dem Königl. sardinischen Gesandten am hiesigen Hofe, Grafen Rossi, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen.

Das Auftreten des Fürsten Brede in der Kammer der Bayerischen Reichsräthe hat hier eine ungemeine Sensation gemacht und man ist auf die Folgen dieses Auftretens äußerst gespannt. Es geben diese Vorfälle zu ernstlichen Betrachtungen Veranlassung, da sie leider an das religiöse Zerwürfniß Deutschlands im Allgemeinen erinnern. Wir sind nicht gemeint, einer Partei in dieser Hinsicht die Schuld beizumessen, da die Ereignisse auf beiden Seiten in Wechselwirkung miteinander stehen, so daß es oft schwer ist, zu unterscheiden, was die vorhergehende Wirkung und was Gegenwirkung ist. Genug, Deutschland kann nicht zu dem nöthigen religiösen Frieden gelangen, und, was das Eigenthümlichste ist, berührt fortwährend selbst seinen wundensten und empfindlichsten Fleck, so daß die klaffende Wunde, welche der dreißigjährige Krieg unserm Gesamt-Vaterlande geschlagen hat, nicht zur vollen Heilung kommen kann, und der gegenseitigen Unduldbarkeit wegen an keine Einheit zu denken ist.

(Magdeb. Ztg.)

**Königsberg, d. 18. Jan.** (Danz. Ztg.) Ich komme so eben vom kneiphöfischen Rathhause, wo der erste Gottesdienst der neuen Gemeinde gehalten werden sollte, nach dessen Beendigung Dr. Jackmann seine Tochter nach dem einfachen, das Gemüth ansprechenden Ritus derselben taufen zu lassen die Absicht hatte. Das eine wie das andere war für heute unmöglich! — Nachdem die Gemeinde im Sitzungssaale des Rathhauses versammelt war — es hatten sich mindestens 300 Personen eingefunden, Männer und Frauen — zeigte der Vorsitzende des Presbyteriums, Dr. Dinter, an, daß der Gottesdienst, auf Befehl des Oberpräsidenten, von Polizei wegen untersagt sei. Es wäre bereits am 15. Abends dieser Behörde die Anzeige von der Bildung der neuen Gemeinde, so wie vom ersten Gottesdienst gemacht worden; da das Presbyterium jedoch bis zum 17. Mittags noch keine Antwort erhalten hätte, so hätte es, in der Voraussetzung, daß der Gottesdienst nicht gehindert werden würde, denselben für heute angesetzt. Erst Nachmittags sei der erwähnte Polizeibefehl nebst Abschrift des Oberpräsidial-Rescriptes eingegangen, und nur nach Verpfändung ihres Ehrenwortes für die pünktliche Vollziehung desselben Seitens der Gemeinde, hätten er (Dinter) und Stadtrath Regenborn so viel von Herrn Wöttcher erlangt, daß die Versammlung wenigstens behufs Entgegennahme dieser Mittheilungen erlaubt wurde. Da nun der Gottesdienst hauptsächlich darum nicht gestattet werde, weil der Behörde noch kein Glaubensbekenntniß der neuen „Religionsgesellschaft“ eingereicht worden sei, so würde hoffentlich bald jedes Hinderniß beseitigt sein. Darauf sprach Kupp einige Worte, durch welche er die

Versammelten zum Beharren und festen Zusammenhalten ermahnte. Nach ihm nahm aufs Neue Dinter das Wort und setzte auf den folgenden Tag (19.) um 4 Uhr eine General-Versammlung zur Besprechung der ferner zu ergreifenden Maßregeln an, mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß auch die weiblichen Mitglieder der Gemeinde sich einfinden möchten, um ihre Stimme abzugeben.

**Aus Schlesien, d. 20. Jan.** (D. Allg. Ztg.) Der römische Katholicismus in unserer Provinz scheint sich à tout prix selbst mit Verläugnung seiner hauptsächlichsten Prinzipien an unsern evangelischen Gemeinden dafür rächen zu wollen, daß diese den Deutsch-Katholiken so bereitwillig ihre Kirchen zur Abhaltung des Gottesdienstes einräumten. Der Erzpriester des Bunzlauer Archipresbyteriat's hat nämlich den Altlutheranern die katholische Kirche von Tillendorf unweit Bunzlau zur Mitbenutzung geöffnet. Wenn nun auch die bezügliche Kirche eine von den Hunderten der den Protestanten im 16. Jahrhundert weggenommenen ist und in Ermangelung einer hinreichenden katholischen Gemeinde von den Katholiken wenig benutzt wird, so dürfte es doch der erste und in seiner Art einzige Fall sein, wo eine römisch-geistliche Behörde den Ketzern und zwar den durch die Nachmahlsbulle namentlich verdammt und verbannten lutherischen Ketzern freiwillig eine römische Kirche einräumt. Wenn diese Maßregel nicht eine rein persönliche ist, wenn der Bischof dazu schweigt, wenn die „Rhein- und Moselzeitung“ und Kompagnie darüber nicht aus der Haut fährt, so werden wir uns wohl kaum irren, wenn wir behaupten, die römische Partei wolle durch Begünstigung der protestantischen Sektierer sich an den Evangelischen wegen ihrer Begünstigung der römischen Sektierer rächen. Uebrigens verlautet von dem Vorhandensein eines Ministerialrescript's, durch welches dem Umherreisen der deutsch-katholischen Prediger ein Ende gemacht, der Zutritt anderer Konfessionsverwandten zum deutsch-katholischen Gottesdienste verhindert und die Polemik gegen Rom ganz untersagt wird; letzteres, weil die Regierung die Befehdung eines vom Staat anerkannten Religionsbekenntnisses nicht zulassen könne. Hoffentlich werden nun auch die Kontroverspredigten der römischen Redner gegen den Protestantismus aufhören.

**Leipzig, d. 21. Jan.** Die Organe des Sächsischen Toratismus sind bekanntlich das „Volk'sblatt“ und der „Ritter Bayard“, letzterer zugleich ultramontan. Der Eynismus, womit diese Blätter auftreten, übersteigt alle, bei uns in der Presse gemachte Erfahrung. Es heißt zwar, daß die Sächsischen Vaterlandsblätter unter anderm Namen wieder aufstehen würden, allein wir zweifeln mit Grund, daß, wenn diese Absicht so offenkundig ist, die Regierung die Concession ertheilen wird. Dr. v. Falkenstein scheint entschlossen, den begonnenen Kampf mit der Presse auszufechten, und, da er das ganze frühere Denkmal seiner Popularität bis auf den Grund zerstören zu wollen scheint, so kann ihm in Betracht der Mittel, die

er wagt, der Sieg zuletzt nicht fehlen. Fragen wird sich nun, ob Hr. v. F. im Stande ist, ihn auch zu behaupten und ob die 2. Kammer bei den Berathungen des Budgets nicht von ihrem Recht Gebrauch machen und alle die Gelder, welche für polizeiliche Zwecke verlangt werden, verweigern wird. Auf eine Bewilligung der Censurkosten ist sicher nicht zu rechnen, sie sind in Württemberg und Baden als verfassungswidrig verworfen worden und dasselbe Schicksal steht ihnen bei uns bevor. Es sind demnach noch sehr stürmische Debatten in den Kammern zu erwarten und eine Auflösung ist keineswegs außerhalb des Bereichs der Möglichkeit.

**Rom Necker, d. 19. Jan.** Es darf versichert werden, daß die Vermählung unsers Kronprinzen mit der Großfürstin Olga noch nicht definitiv bestimmt ist, wiewol man kaum daran zweifelt, daß diese Verbindung zu Stande kommt, da S. K. Hoh. von Rom nach Palermo zum Besuche Ihrer Maj. der Kaiserin abgereist war.

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 17. Jan.** Vorgestern fand in Liverpool eine merkwürdige Versammlung gegen die Korngesetze statt. Gegen 5000 Arbeiter mochten sich auf einem freien Plage versammelt haben. Die Einrichtungen dazu waren sehr einfacher Art; auf einem vierrädrigen Karren waren einige Stühle mit kleinen Tischen angebracht und darauf saßen die Zeitungs-Verichtersteller, eine Gaslampe der Nachbarschaft war die ganze Illumination, und bei ihrem Schimmer schrieben die Reporter ihre Berichte. Ein Schiffszimmermann präsidirte, und es wurde ein Beschluß gefaßt, worin die ganze Versammlung gegen die Getreide-Gesetze sich erklärte, welche Brod und sonstige Lebensmittel verteuerten und überhaupt die Gelegenheit zur Arbeit nur beschränkten. In den Aeußerungen der Arbeiter sprach sich die Ueberzeugung aus, daß die Aufhebung der Getreidegesetze von den wohlthätigsten Folgen für die Hebung der Manufaktur-Thätigkeit sei und die Lage der arbeitenden Klassen nur bessern könne.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, den 23. Januar.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	98	97 1/2	Berl. Potsd.	5	—	—	—
Präm. Sch. d. Seehandl.	—	88	87 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Kur- u. Am. Schuldscr.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Pr. Stadt- Obligation.	3 1/2	98 1/2	98	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Danziger do. in Th.	—	—	—	Bri. Anhalt.	—	115 1/4	114 1/4	—
Witpr. Pfbr.	3 1/2	—	96 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	99 3/4	—
Gräf. Pos. do.	—	—	102 3/8	Düss. Elberf.	5	—	—	—
do. do.	3 1/2	95	94 1/2	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	97 1/4	—
Däpr. Pfbr.	3 1/2	—	97	Rheinische	—	87	—	—
Pemm. do.	3 1/2	97 3/4	—	do. do. P. Obl.	4	96 1/4	—	—
R. u. Am. do.	3 1/2	98 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	—	97 1/2	Oberschles. A.	4	—	—	—
do. v. Staat gar. Lt. B.	3 1/2	96 1/4	—	do. Prior.	—	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. B. v. eing.	—	98 1/2	97 1/2	—
F. drück'or.	—	13 7/11	13 1/11	Bri. Stettin.	4	116 1/2	—	—
Am. Goldm. à 5 Thl.	—	11 7/8	11 3/8	L. A. u. B.	4	—	—	—
Discanto.	—	4 1/2	5 1/2	Magd. Hbst.	4	—	—	—
				B. Schw. Fr.	4	—	—	—
				do. do. P. Obl.	4	—	—	—
				Bonn-Köln.	5	96 1/2	—	—
				Niedersch.	—	—	—	—
				Mf. v. eing.	4	98 7/8	—	—
				do. Priorität	4	—	—	—

**Leipzig, den 23. Januar.**

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Angeboten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	—	94	K. Pr. St. Schuldch. à 3 1/2% in Pr. St. pr. 100	—	98
Königl. Sächs. Landrentenbr. à 3 1/2% im 14 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	98 1/2	—	Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 f. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im 14 f. F.	—	—
Königl. Pr. Steuer-Kredit-Ressensch. à 3% im 20 f. F. von 1000 u. 500 f. kleinere	95 1/4	—	R. R. Deftr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 103% im 14 f. F.	—	115 1/4
Sächs. erbl. Pfandbriefe à 3 1/2% von 500	99 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
von 100 u. 25	100 1/2	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	184
S. lauffiger Pfandbriefe à 3%	99 1/8	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Actien à 100 f. pr. 100	128 1/2	—
S. lauffiger Pfandbriefe à 3 1/2%	—	—	Sächsisch-Waier. do. pr. 100	90	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P. u. Obl. à 3 1/2%	—	109	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	—	145
			Chemnitz-Rieser do. à 100 f. pr. 100	91 1/2	—
			Leibau-Zittauer do. pr. 100	83 3/4	—
			Magd.-Lpz. do. incl. Div. u. Scheine do. pr. 100	175	—

\*) i. e. Steuer-Kredit- und Staats-Schulden-Ressenschne.

**Getreidepreise.**

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gulden.)

	Halle, den 24. Januar.
Weizen	2 f. 10 1/2 — 2 bis 2 f. 25 1/2 — 2
Roggen	2 . . . . . — . . . . . 2 . . . . . 5 . . . . . — . . . . .
Gerste	1 . . . . . 7 . . . . . 6 . . . . . 1 . . . . . 11 . . . . . 3 . . . . .
Hafer	— . . . . . 26 . . . . . 3 . . . . . — 1 . . . . . 1 . . . . . 3 . . . . .

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 23. bis 25. Januar.

**Im Kronprinzen:** Frau v. Samsonoff, Frau v. Dzeroff u. Frau Gräfin v. Borg m. Dienersk. a. Petersburg. Hr. Baron v. Ernsthilf a. Moskau. Hr. Reg.-Rath Stephan a. Magdeburg. Die Hrn. Rent. v. Kleef a. Triest, Coretto a. Venedig, Pentzel a. Göttingen. Die Hrn. Kauf. Brebeck a. Berlin, Brebeck a. Düsseldorf, Herweg a. Frankfurt, Pratorius a. Mainz. Hr. Fabrik. Hofmann a. Meningen.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Richter u. Hammermann a. Berlin, Koch a. Mannheim, Tillmann a. Ebersfeld, Schindler a. Leipzig, Schenk a. Mainz, Dertelt a. Göttingen. Hr. Rentmstr. Bergschmidt a. Hannover. Hr. Insp. Doffermann a. Bremen. Die Hrn. Kauf. Pentzel a. Leipzig, Graff a. Hanau, Dammann a. Hülstert, Schulz a. Leipzig, Ferdant a. Magdeburg, Franke a. Berlin. Hr. Dr. med. Köhler a. Dresden.

**Englischer Hof:** Hr. Hotelier Kleß m. Gem. a. Wörlitz. Hr. Dr. med. Schwächten a. Alga. Hr. Gutbes. Albig a. Pödrsch m. Die Hrn. Kauf. Voigt a. Bremen, Behrens a. Würzburg, Steinert a. Leipzig. Hr. Holzhdlr. Eschbach a. Ropslau. Hr. Amtm. Wülfinger a. Langensalza. Die Hrn. Kauf. Franke a. Berlin, Hirsch a. Magdeburg.

**Goldener Ring:** Die Hrn. Kauf. Wenschuh a. Leipzig, Bornstädt u. Hr. Conduct. Wilmans a. Berlin. Die Hrn. Gutbes. Lehmann a. Herode, Saar a. Raltemarkt. Die Hrn. Kauf. Pätzl a. Meise, Jenisch a. Isenburg, Hoffmann a. Hudezwagen. Hr. Gasthofbes. Flint a. Berlin. Hr. Gutbes. Calm a. Löffingen.

**Goldener Löwe:** Hr. Deken Braune a. Nordhausen. Hr. Kunstmaler Garke a. Dresden. Hr. Fabrik. Galle a. Lützenwalde. Hr. Hrn. Kauf. Böner a. Schneeberg, Schulze a. Meissen, Eißner a. Jena, Solcher a. Langensalza.

**Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kauf. Klein a. Magdeburg, Refsmaun a. Ushaffenburg. Hr. Wollhdlr. Baumgarten a. Grimnitzhau.





Dr. Kunsthdr. Chiappa a. Como. Dr. Kaufm. Banner a. Stawgard. Dr. Hotelier Kansch a. Berlin. Dr. Fabrik. Raumana a. Elberfeld. Dr. Uhrmhdtr. Strauß a. Minden.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Rocholl a. Kassel, Schneider a. Bielefeld, Alche a. Frankfurt. Dr. Fabrik. Held a. Drusnig. Dr. Gutsbef. Krumpf a. Königsberg. Dr. Rittergutsbes. Graf v.

Ballenfeld a. Westphalen. Dr. Amtm. Rudolphi a. Dammendorf. Dr. Justiz. Comm. Mubler a. Brehna. Die Hrn. Kaufl. Herzsch a. Leipzig, Jasso a. Magdeburg.

Goldnen Kugel: Dr. Kaufm. Heflinger a. Ulm. Die Hrn. Mechan. Worten u. Bohltner a. Wien. Dr. Priv.-Lehrer Warden u. Hausbef. Farnelius a. Berlin.

Morgen, Dienstag den 27. Januar,  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Am 19. Januar d. J. starb hieselbst unser Vater, Großvater und Schwiegervater, der Geheime Bergrath Wille, Ritter des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse, in einem Alter von nahe 88 Jahren, nachdem er 57 $\frac{1}{2}$  Jahre lang mit unbescholtener Treue gedient, seit 1839 aber Alters halber in den Ruhestand versetzt worden war. Er hatte 53 Jahre in einer sehr glücklichen Ehe gelebt und hinterläßt 6 Kinder, 6 Schwiegerkinder und 29 Enkel.

Düsseldorf, den 20. Januar 1846.  
Die Kinder, Schwiegerkinder und Enkel des Verstorbenen.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Es sollen in dem Ritter'schen Wohnhause hieselbst

den 3. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr 2 Kühe, 1 Kalb, 2 Schweine, Federvieh, ferner Ackergeräth, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch einige Kleidungsstücke etc., öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Am Helbra, den 21. Januar 1846.

Freiherrl. v. Kerzenbrof'sches  
Patrimonial-Gericht.

### Steinbruchs-Verkauf.

Das Nutzungsrecht an dem zwischen dem ehemaligen Hallischen- und Bürgerholze in hiesiger Feldmark belegenen, sonst Arndt und Schuster'schen Steinbruche, soll in termino

den 17. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anderweit meistbietend verlicittirt werden.

Löbejün, den 22. Januar 1846.

Der Magistrat.

Streichzundholz-Kästchen sind wieder angekommen bei

**H. V. Wiebecke.**

## Holz-Verkauf.

Am Freitage, den 30. d. Mts., von Morgens 9 Uhr an, sollen in dem Königl. Unterforste Döläuer Halde, auf dem Schlage an der Hallischen Straße, circa 309 Stück kieferne Nußstämme, 25 Schock dergleichen Baumstäbche, 66 Schock dergl. Bohnenstangen, 4 Klaftern kieferne Brenn Scheit und 12 Schock melirtes Reifigholz meistbietend verkauft werden.

Kaufstüchtige wollen sich zu der angegebenen Zeit auf dem Schlage einfinden.

Böhmischen couleurten feinen Wattirzwirn, so wie alle andere Sorten Zwirn in größter Auswahl, empfiehlt billigt

Franz Grohmann.

Englischen Hanfzwirn in allen Nummern empfiehlt billigt

Franz Grohmann.

Englische und deutsche wollene und braune Strickgarne empfiehlt billigt

Franz Grohmann.

Wollene Schnuren, baumwollene Schürzen-Bänder und Borden, so wie baumwollene und wollene Schuhborden in größter Auswahl, empfiehlt

Franz Grohmann.

Weißleinen Twist empfiehlt

Franz Grohmann.

Englische und deutsche Näh- u. Stricknadeln empfiehlt

Halle, den 24. Januar 1846.

Franz Grohmann.

Leipzigerstraße, Markt und Schmeerstraßen-Ecke.

Ein in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen, das sich durch gute Atteste legitimiren kann, findet sofort einen guten Dienst in der Barfüßerstraße Nr. 91 eine Treppe hoch.

## Theater.

Montag den 26. Jan.: **Die Stimme von Portici**, große Oper in 5 Akten, mit Tänzen.

**Cohn**, „auf dem Sandberg, im schwarzen Bar, an der alten Post“ sind hiesige, keine Fremden; die Wahrheit bezeugen Mehrere.

Ein Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Schmedemeister Stock auf dem Neumarkt Nr. 1287.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. April ein Kapital von 3000 bis 4000 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges Grundstück. Portofreie Anfragen unter der Chiffre W. W. befördert die Expedition des Couriers.

## Für die Herren Uhrmacher.

Alle Arten silberne Ziffer-Blätter zu Taschenuhren werden von mir schön und schnell geschriecken.

Der Porzellan-Maler May,  
Schmeerstr. Nr. 483.

## Taubstummen-Anstalt.

Von Einem Wohlthätl. Curatorio der Niemeyer'schen Büsten-Angelegenheit habe ich 1 Thlr. 5 Sgr. als Ueberschuß für obige Anstalt erhalten, was hiermit verbindlichst dankend bescheinigt

A. Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Zwei Drescher-Familien, mit guten Zeugnissen versehen, finden zu Ostern d. J. Wohnung und Arbeit auf dem Rittergute Gutenbergr.

Die Lohnsdorfer Herren hat am versprochenen Dienstag wohl die — Witterung abgehalten?

Mehrere Unabhängige.

Feinste **Göttlinger Cervelatwurst** und geräucherte **Dachzungen** empfing  
**C. S. Niscl.**

Große **Lüneburger** und **Rhein-Neunaugen** erhielt **C. S. Niscl.**

Großkörnigen **Astrachan-Caviar** in frischer Zuzerung empfiehlt  
**C. S. Niscl.**

**Bekanntmachung.**

In Bezug auf die frühere Anzeige der Herzogl. Anhaltischen Eisengießerei zu Bernburg erlaubt sich der unterzeichnete Bevollmächtigte ein geehrtes Publikum wiederholt darauf aufmerksam zu machen, indem jeder Auftrag prompt von mir besorgt wird.

Weitere Kosten als die festgestellten Preise der Gießerei werden nicht berechnet. Zur gefälligen Ansicht und Verkauf habe ich einige Koch- und Windöfen in meinem Lokal aufstellen lassen.

Als Modellmeister ist Herr Tischlermeister Striekel hier angestellt, welcher Modelle jeder Art zu festgestellten Preisen laut Uebereinkunft mit der Gießerei anfertigen wird.

Halle, den 21. Januar 1846.  
J. F. W. Wiede.

- 1) Vermehrter und verbesserter Abdruck der Schmelzer Holzwarthschen Nordbrennerei zu Magdeburg.
- 2) Geschichte des Fräul. Maria von Ehrenberg zu Erfurt, früher zu Halle. Zweiter, mit einem vom Königl. Ober-Senatsgericht zum Druck verstateteten, aus Erfurt übersandten Artikel vermehrter Abdruck.

Von Montag Mittag an ist zu haben:

- 3) Beschreibung des auf der Windmühle bei Arnstadt verübten Raubmordes.

Von allen 3 Bänden je 1 Exemplar 9 Pf., Wiederverkäufer erhalten bedeutenden, aber nicht mehr ungeheuern Rabatt.  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Bände werden nur zum vollen Preise abgelassen.

Colbasky'sche Buchdruckerei,  
gr. Märkerstr. Nr. 455.

Einen Lehrling sucht sogleich oder zu Ostern Wilhelm Schneider, Buchbinder, große Steinstraße Nr. 180.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein oder zwei junge Leute, welche die Musik erlernen wollen, finden ein baldiges Unterkommen bei dem Stadtmusikus Franz Hofmann in Delitzsch.

Noch wird bemerkt, daß denselben Gesegenheit gegeben wird, im Pianofortspiel, als auch im Generalbass Unterricht zu nehmen.

Am heutigen Tage eröffnete ich mein Materialwaaren-Geschäft, und halte mich bei Bedarf in diesen Artikeln bestens empfohlen.

Halle, den 26. Januar 1846.  
Heinrich Fritsch,  
Leipziger Straße Nr. 1649.

So eben erschien und ist vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

**Bitterwasser,**

verordnet

dem nur zu treuen Sengstenberg.

Von

Dr. Reckum.

Preis 10 Sgr.

**Zur dritten Säcularfeier des Todes Luther's**

erschienen so eben im Verlage von Ferd. Förstemann in Nordhausen und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen

**Denkmale,**

dem

Dr. Martin Luther

von der Hochachtung und Liebe seiner Zeitgenossen errichtet

und

zur dritten Säcularfeier des Todes Luther's

herausgegeben von H. Gd. Förstemann,

Doctor der Theologie und Philosophie.

gr. 8. broch. 20 Sgr.

**Albert Hensel****Gesichtsmasken**

empfiehlt

von Sammt, Atlas, Draht, Wachs und Wappe, sowie Gold- und Silber-Tressen-Spizen-Band und Franzen.

Feinste Glace-Handschuhe, sowie seidene Mailänder Handschuhe empfiehlt

Albert Hensel.

**Zur gütigen Beachtung.**

Um mit mehreren Artikeln zu räumen, verkaufe ich die besten Gesundheits-Flanelle in ganz und halb Woll von  $6\frac{1}{2}$  bis 10 Sgr. die Elle;  $\frac{6}{8}$  breiten dicken Baruchent von  $2\frac{1}{2}$  bis 5 Sgr. die Elle; Stangen-Leinwand, von  $\frac{7}{8}$  bis  $10\frac{1}{8}$  breit, sehr billig; Gardinenzuge in Glatt und gemustert, spottwohlfeil, und andere Sachen mehr.

S. Jonson jun., Leipzigerstraße im Thiemann'schen Hause.

**Wessel-Leinwand**

zu Hemden von der besten Qualität ist wieder angekommen in allen Breiten, von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. die Elle an, bei S. Jonson jun.

**Einen Thaler Belohnung**

demjenigen, welcher mir meinen am Donnerstag den 22. d. M. entlaufenen Hund, ein junger Pudel (Bastard), von Farbe braun mit Schwarz durchmischt, zurückbringt oder nachweist.

Spitz in Halle,  
Rathausgasse Nr. 250.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei

August Wolke in Zienstädt.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht

W. Schmidt, Klempner,  
Schmeerstraße Nr. 492.

Ein fehlerfreies 7 Jahr altes Pferd, welches ein- und zweispännig gefahren und gut zugeritten ist, wird kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999 verkauft.

Ein Lehrling findet eine Stelle beim Buchbinder Julius Bürger, gr. Steinstraße Nr. 159.